

**Förderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“  
Fördergebiet Haldensleben „Historischer Stadtkern“  
Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept**

**Vermerk**

**Händlerstammtisch am 14.09.2015, 18.30 Uhr**

**Ort: Liberty Woman Filiale, Hagenstraße 21**

|             |                 |  |
|-------------|-----------------|--|
| Teilnehmer: | Frau Schubert   | Liberty Woman, Hagenstraße 21          |
|             | Frau Kellermann | Apel-Optik, Hagenstraße 8              |
|             | Frau Wedler     | „Ich mag Taschen“, Hagenstraße 31      |
|             | Frau Schätzing  | Augenoptik Schätzing, Hagenstraße 15   |
|             | Herr Gaertig    | Uhren & Schmuck, Hagenstraße 14A       |
|             | Herr Nielebock  | Sport 2000 Nielebock, Hagenstraße 23   |
|             | Frau Albrecht   | Stadtverwaltung, Abt.-Leiterin Planung |
|             | Herr Müller     | SALEG, Konzeptbearbeiter               |

Frau Albrecht begrüßt die Anwesenden. Herr Müller nimmt Bezug auf die 1. Beratung mit den Händlern zum ISEK am 15.09.2014. Da nicht alle Teilnehmer des Händlerstammtisches an diesem Termin teilgenommen hatten, erläutert Herr Müller Ziele und Inhalte des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes im Rahmen des Förderprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“. Ziel ist die Schaffung eines attraktiven und funktionsfähigen städtebaulichen Umfeldes, in dem Händler, Kunden und Besucher agieren können.

In der anschließenden Diskussion werden im Wesentlichen die Auffassungen und Anregungen, die am 15.09.2014 bereits erörtert worden sind, erneut aufgegriffen und bekräftigt. Insbesondere wird dargelegt, dass seitens der Händler eine externe Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen erwünscht ist, weil hier die eigene Kraft nicht vollständig ausreicht.

Darüber hinaus wird wiederum angesprochen, dass eine bessere Vernetzung der Innenstadt mit anderen Stadtteilen und wichtigen Orten des Stadtgebiets förderlich für die Funktionsfähigkeit des Stadtzentrums wäre.

Durch Herrn Müller wird noch einmal dargelegt, dass es sich bei dem ASO-Programm um ein Städtebauförderprogramm handelt, bei dem investive städtebauliche Maßnahmen den Förderschwerpunkt darstellen. In diesem Sinne werden in dem Konzept auch Maßnahmen vorgeschlagen, die zur städtebaulichen Aufwertung des Stadtkerns in seiner Gesamtheit und zur Profilierung von Alleinstellungsmerkmalen beitragen.

Dazu gehören auch Projekte, die nicht unbedingt einen direkten räumlichen Bezug zum Hauptgeschäftsbereich haben müssen, wie etwa die Aufwertung des Altstadt-  
einganges am Stendaler Tor im Zusammenhang mit dem Neubau des Landratsam-  
tes oder die Vervollständigung des Rundwanderweges.

Den Anwesenden wurde wiederum angeboten, Hinweise und Anregungen zum Kon-  
zept bei Frau Albrecht oder Herrn Müller einreichen zu können. Außerdem wurde die  
Durchführung eines 2. Bürgerforums im Oktober 2015 angekündigt.

aufgestellt: SALEG, i. V. H. Müller, Oktober 2014